Berufliches Schulzentrum I Coburg
Staatliche Berufsschule I (Freiherr-von-Rast- Schule)
Staatliche Fachschule für Maschinenbautechnik
Staatliche Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung
Staatliche Berufsfachschule für Kinderpflege

Schulentwicklung mit externer Perspektive

Im Schuljahr 2024/25 wird das SBSZ I Coburg extern evaluiert.

„Nur wer sein Ziel kennt, findet den Weg“, dieses Zitat des legendären chinesischen Philosophen Laotse ist hinreichend bekannt. Ein berufliches Schulzentrum unterliegt dem stetigen Wandel, technologische Neuerungen sind das curriculare Alltagsgeschäft, das der Obsoleszenz unterliegt. Dabei eröffnen sich nicht nur Fragen des Wissensmanagements, sondern auch häufig didaktische Herausforderungen. Es gibt wohl keine andere Schulart, in der Ziele häufiger auf den Prüfstand gestellt und modifiziert werden, wie in den beruflichen Schulen. Das Qualitätsmanagement an beruflichen Schulen (QMBS) ist jenes Instrument, das dabei „den Weg weisen“ kann. Die Schulaufsichten fordern und begleiten diesen Prozess. Unterstützt wird die Suche nach geeigneten Zielen für den Schulentwicklungsprozess durch die Einrichtung der Externen Evaluation durch die Qualitätsagentur – einer unabhängigen Einrichtung, in der speziell ausgebildete Lehrkräfte und Fachkräfte aus der Wirtschaft die Schulen „unter die Lupe nehmen“.

So war für die Beruflichen Schulzentren in Bayreuth/Pegnitz, in Kulmbach und in Coburg im Schuljahr 2024/25 die regelmäßige externe Evaluation vorgesehen. In einer Dienstberatung am 28.06.2024 an der Regierung von Oberfranken in Bayreuth wurden die Schulleiter und QMBS-Verantwortlichen an den Schulzentren über das Prozedere informiert und entsprechende Vorbereitungen konnten getroffen werden.

Am 18.12.2024 ließ die Bayerische Staatsministerin für Unterricht und Kultus Frau Anna Stolz verkünden, dass die externe Evaluation aus Gründen der Novellierung ausgesetzt wird. Für bereits im aktuellen Durchlauf befindliche Schulen galt diese Regelung allerdings nicht. So war das SBSZ I Coburg das letzte Schulzentrum (zumindest in Oberfranken), das im bisherigen Verfahren extern evaluiert wurde.

Im Rahmen einer Vorstellungsphase fand schließlich am 19.11.2024 ein Organisationsgespräch des Evaluationsteams mit der Schulleitung und die Vorstellungskonferenz mit Lehrerkollegium, Eltern- und Schülervertretern, Vertretern der Ausbildungsbetriebe und Vertretern der Sachaufwandsträger statt. An diesem Tag wurde zudem das Wahlpflichtthema „Heterogenität“ festgelegt, mit dem ein besonderer Fokus bei der Auswertung der Evaluationsergebnisse gelegt werden soll.

Dem schloss sich in den nächsten Wochen eine Online-Befragung von Schülern, Lehrkräften, Betrieben und Elternvertretern zur Datenerhebung an. Der Schulbesuch der Evaluationsteams von schließlich vom 06. – 12. Februar 2025 statt und umfasste im gesamten Schulzentrum 48 Unterrichtsbesuche, einen Schulrundgang mit Schulleitung, Hausmeistern und Sachaufwandsträgern sowie Gruppeninterviews mit Personalrat, QMBS-Team, nicht lehrendem Personal, Funktionsträgern, Lehrkräften mit besonderen Aufgaben, Unternehmensvertretern, Elternvertretern, Schülervertretern und Schulleitung.

Nach umfangreicher Analyse des Materials durch das Evaluationsteam konnte am 08.05.2025 die sogenannte Berichtskonferenz stattfinden, zu der gleiche Adressatenkreis geladen wurde, wie zur Vorstellungskonferenz. Gespannt lauschten die Kolleginnen und Kollegen aber auch die „erweiterte Schulfamilie“ den Ergebnissen. Das Evaluationsteam lobte die gute Atmosphäre und die „unaufgeregte Zeit“ im Rahmen des Schulbesuchs und fühlte sich am Standort sichtlich wohl. Die Ergebnisse waren letztlich nicht beunruhigend. Dem Standort wurde insgesamt eine gute Arbeit bescheinigt.

Aus den Hinweisen des externen Evaluationsberichtes werden nun gemeinsam mit der Schulaufsicht Ziele (Handlungsfelder) abgeleitet, die die Schulen in den nächsten Jahren verfolgen werden.

Jörg Zinn, OStR